Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

273 (23.11.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 273. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 23. November** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Nov. Die Justizkommission zählt nachstehende 17 Mitglieder: Armbruster (Z.), Dr. Binz (Lib.), Birkenmayer (Z.), v. Bodman (Z.), Breitner (Z.), Fieser (Lib.), Geck (Soz.), Gießler (Z.), Kopf (Z.), Kriechle (Lib.), Lauck (Z.), Müller (Lib.), Dr. Reichardt (Lib.), v. Stockhorner (Kons.), Straub (Lib.), Venedey (Dem.), Dr. Wilckens (Lib.). Die bisherigen Abgg. Fieser und Straub stehen in der Ersatzwahl. Die ebenfalls einberufene Kommission für den Gesetzesentwurf betr. die Aufbesserung gering besoldeter Geistlicher besteht aus den Mitgliedern: Fieser (Lib.), Geiß (Soz.), Gießler (Z.), Hauß (Lib.), Dr. Heimburger (Dem.), Hennig (Z.), Höring (Lib.), Hug (Z.), Klein (Lib.), Lauck (Z.), Reichert (Z.), v. Stockhorner (Kons.), Werr (Z.), Dr. Weygoldt (Lib.), Dr. Wilckens (Lib.). Wie aus Obigem ersichtlich, gehören die Abgg. Fieser, Gießler, Lauck, v. Stockhorner und Dr. Wilckens beiden Kommissionen an. Es wären also im Ganzen 27 Kommissionsmitglieder einberufen, von denen aber die Herren Fieser und Straub z. Zt. nicht Abgeordnete sind.

* Karlsruhe, 22. Nov. Heute Abend 6 Uhr traten die Mitglieder der Justizkommission zur Vorberathung der badischen Ausführungsbestimmungen zum bürgerlichen Gesetzbuch und die Kommission zur Berathung des Dotationsgesetzes der Geistlichen unter dem Vorsitze des Kammerpräsidenten Gönner zu einer 2stündigen Sitzung zusammen. Es wurde beschlossen, dem Staatsministerium zu eröffnen, daß die Dotationskommission wegen mangelnden Materials nicht in die Arbeit treten könne. Die Justizkommission würde nur dann eine vorläufige Aufnahme der Arbeiten gut heißen, wenn die Regierung erkläre, daß sie sofort nach den Ergänzungswahlen die Kammer einberufe behufs Vervollständigung der Kommissionen, deren Mitglieder Fieser und Straub erst am 2. Dezember zur ev. Wiederwahl stehen. Die vorläufige Tagung der Justizkommission wird, unbeschadet der Erledigung der Verfassungsfrage im Plenum, doch stattfinden.

Karlsruhe, 22. Nov. [Karlsr. Ztg.] Bei Annäherung des Güterzuges 705 an die Station Freiburg sind gestern Abend sieben Wagen entgleist und mehr oder weniger beschädigt worden. Von dem Personal wurde Niemand verletzt. Veranlaßt wurde die Entgleisung dadurch, daß vor dem auf „halt" stehenden Einfahrtssignal, das wegen des dichten Nebels nur auf ganz kurze Entfernung zu erkennen war, auf der Lokomotive rasch gebremst wurde, während der Zug noch nachdrückte. Beide Geleise waren auf einige Stunden gesperrt, so daß die Reisenden zwischen der Unfallstelle und dem Bahnhofe mit Wagen befördert werden mußten. Um 10 Uhr gestern Abend konnte das eine und im Laufe des heutigen Tages das andere Geleise wieder befahren werden.

-m- Durlach, 22. Nov. Kinder sagen die Wahrheit, so lautet der altberühmte Volksspruch, und so muß doch Jedermann endlich die Ueberzeugung gewinnen, daß in Eppmann's Panoptikum wirklich uns etwas außergewöhnlich Großartiges geboten wird. Mehr als dreizehnhundert Schulkinder wurden heute in's Panoptikum geführt und nahmen mit Freude unter der genauen Erklärung ihrer Lehrer und Lehrerinnen regen Antheil an Allem, was hier geboten wird. Herr Stadtpfarrer Specht selbst als Leiter der höheren Töchterschule, und Herr Hauptlehrer Schenzel als Leiter der Volksschule, sowie das gesammte Lehrerkollegium bestätigten doch in schriftlichen Zeugnissen ihre vollste Zufriedenheit über das Panoptikum. Mehr als dreizehnhundert Kinder haben es also heute gesehen, und mehr als dreizehnhundert Familien dürften so aus eigenem Kindermunde bestätigt erhalten, daß der Besuch des Eppmann'schen Panoptikums nicht nur lohnend, sondern sogar nothwendig erscheint. Leider verläßt Herr Eppmann bereits nächsten Donnerstag schon wieder Durlach, also darf der nicht mehr säumen, der es sehen will.

* Pforzheim, 22. Nov. Kaum ein Sonntag vergeht, daß hier nicht Messeraffairen oder sonstige Raufereien vorkommen. So wurde vorgestern wieder ein junger Mann in der Wirthschaft zur „Eintracht" in die Seite und in den Arm gestochen. Ein Italiener lag vor der Wirthschaft zum „Biertunnel" halb todtgeschlagen. Doch sind bei diesem die Verletzungen nicht besonders gefährlich.

* Schlechtnau (bad. Oberland), 20. Nov. [Millionenerbschaft.] Mit der vielbesprochenen Millionenerbschaft im hinteren Wiesenthal ist es anscheinend nicht viel. Bereits war ausgerechnet worden, daß auf jede Familie 40 000 Mk. fallen werde. Nun stellt es sich heraus, daß die ganze von der in England verstorbenen, aus Schlechtnau stammenden Dame hinterlassene Erbschaft überhaupt nur 300 000 Mk. beträgt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Nov. Ein Telegramm von heute Vormittag meldet: Das Kaiserpaar passirte heute Morgen 7 Uhr auf der Fahrt nach Pola, Brindisi.

* Berlin, 23. Nov. Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt: Dem Reichstage gehen sofort nach dem Zusammentritt 2 in erster Reihe von den Mitgliedern des Bundes des Landwirthe unterzeichnete Interpellationen zu, welche den Getreideverkehr in Berlin und das Termingeschäft an der Berliner Börse, sowie die Erhebungen über die Fleischnoth und den Reichsbankdiskont betreffen. — Die Morgenblätter melden: Das Reichsjustizamt bereitet eine 3. Denkschrift über die Entwicklung der Frage der bedingten Verurtheilung vor.

— Eine Beschreibung der Trophäen, die von der preußischen Armee erworben sind, hat der Kaiser angeordnet und zugleich eine geschichtliche Darstellung des Erwerbungsvorganges für jede einzelne Trophäe gefordert.

* Bremen, 23. Nov. Die Rettungsstation Cuxhaven telegraphirte: Von dem auf dem Scharhoera-Riff gestrandeten deutschen Dreimasterschooner „Christof Karsten" wurden sechs Personen durch das Rettungsboot des 2. Elbeleuchtschiffes gerettet.

— In Hannover wird auf dem Nikolaikirchhof ein Höltydenkmal errichtet, dessen Einweihung zur 150. Wiederkehr des Geburts-

---

Feuilleton. 4)

Heimliche Liebe.

Roman von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

„Ah, das ist ja Nora's treuester Verehrer gewesen," rief Frau von Trahlow unbefangen, doch ihr Falkenblick beobachtete scharf den Schwiegersohn, „weißt du noch, Kind, wie er außer sich gerieth —"

„Als er erfuhr, daß wir kein Vermögen hatten," fiel Lothar schwer betonend ein, „du solltest diese Erinnerung begraben sein lassen, Mama, sie werfen kein sonderlich vortheilhaftes Licht auf Bieberstein."

„Und es ist gut, daß Alles so kam, wie es ist," fiel Nora stockend und erröthend ein, „wir haben dem Hauptmann gesagt, daß — Albrecht sich freuen würde, seinen Besuch zu empfangen."

Es wurde dem jungen Kaufherrn unsäglich schwer, nicht die Hand seines jungen Weibes in die seine zu pressen und ihr zu danken für das liebe Wort, aber Frau von Trahlow's scharfes, spottendes Lachen fiel wie Reif auf seine erregte Seele.

„Haha, welch' musterhafte Ehefrau du geworden bist, Nora," rief sie laut, „Albrecht, Sie haben meine Tochter vortrefflich erzogen, denn damals, als Bieberstein um sie warb und die Verhältnisse eine Verbindung Beider unmöglich machten, war sie keineswegs so resignirt wie heute."

Lothar hatte seinen Schwager heimlich beobachtet und bedauert, als derselbe bei den Schlußworten seiner ränkesüchtigen Mutter aufsprang, daß der Stuhl dröhnend umschlug, Lothar erhob sich gleichfalls und legte begütigend seinen Arm in den van der Huylen's.

„Ich hatte gehofft, Nora sei glücklich, gnädige Frau, und nicht bloß resignirt; sie reichte mir damals am Altar freiwillig die Hand," sagte jetzt Huylen scharf.

Die junge Frau erhob beschwörend die dunklen Augen und stand zögernd auf.

„Albrecht," stammelte sie erschrocken, „das Wort war nicht gut gewählt; laß es gut sein, ich bin dein angetrautes Weib und Niemand soll mich meiner Pflicht abwendig machen."

Nur ein einziges, wärmeres Wort hatte der Senator erwartet, es blieb aus unter dem ironischen Gelächter Frau von Trahlow's, Nora sah nicht auf in das bittend ihr zugewandte Antlitz des Gatten und dieser wandte sich zur Thüre.

„Ich bitte sehr um Vergebung, wenn ich die Herrschaften jetzt verlassen muß, doch habe ich noch im Kontor zu thun — Lothar, kommst du mit mir?"

Aber da stand plötzlich Nora's schlanke Gestalt neben dem erregten Manne, ihre kleine Hand streckte sich nach der seinen aus und in zögernden Worten kam es über ihre erblaßten Lippen: „Albrecht, bist du zum Abendbrod doch wieder bei uns?"

Sein Herz schlug höher. Wäre er jetzt allein gewesen mit Nora, keine Macht der Welt hätte ihn gehindert, sie an sein Herz zu ziehen, aber dort die kaltblickende Frau, welche so scharf die ganze Scene beobachtete, hielt ihn zurück; nur eine einzige Minute preßte er die schlanken Finger leidenschaftlich, dann ließ er sie herabgleiten und sagte kühl: „Wenn es deiner Frau Mama recht ist, komme ich nach Schluß des Kontors wieder herauf."

* * *

Im van der Huylen'schen Hause traf man umfassende Vorbereitungen zu einem glänzenden Gartenfest, an dem, außer den vornehmen geladenen Gästen, auch sämmtliches Personal nebst Familie theilnehmen sollte. Nora war überall mit dabei, anordnend, helfend, beifallspendend, ihre Augen leuchteten dabei heiter,

tags des Dichters am 21. Dezember d. J. in Aussicht genommen ist.

* Weimar, 22. Nov. Vizeadmiral a. D. Bartsch ist heute Vormittag hier gestorben.

Leipzig, 20. Nov. Unlängst wurden am Nordfriedhofe bei umfangreichen Ausschachtungen Massengräber aufgefunden, welche die Ueberreste der preußischen, russischen und französischen Soldaten bargen, die am 16. Oktober 1813 bei der Erstürmung Leipzigs ihren Tod fanden. Diese Gebeine, 25 hochbeladene Fuhren, wurden nach dem Friedhof geschafft und in eine gemeinsame Gruft versenkt. Hier werden nun pietätvolle Hände den tapferen Kriegern ein schlichtes Denkmal aus Steinblöcken und Koniferen errichten.

Stuttgart, 21. Nov. Es bestätigt sich, daß der neugewählte katholische Bischof Keppler, der einer gemischten Ehe entstammt, wie seine drei Geschwister evangelisch getauft worden ist.

* Stuttgart, 22. Nov. Nach zweitägiger geheimer Verhandlung verurtheilte heute Abend das Ehrengericht der württembergischen Anwaltskammer den Rechtsanwalt Gustav Pfitzer von Ulm wegen Verletzung seiner Berufspflicht, begangen durch die Broschüre „Die Rechtskraft des Verbrechens" wodurch zahlreiche Richter sich beleidigt fühlten, zu einem Verweis und zu einer Geldstrafe von 2500 Mk.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 22. Nov. Kaiser Franz Joseph trifft Donnerstag oder Freitag in Wien ein, von wo er zur Erzherzogin Marie Valerie nach Wallsee reist, um dort den Tag seines Regierungsjubiläums im engsten Familienkreis zu begehen.

* Wien, 22. Nov. Die „Neue Freie Presse" meldet aus parlamentarischen Kreisen, der Kriegsminister v. Krieghammer, welcher sich zur Zeit auf Urlaub in Dalmatien befindet, habe demissionirt. Authentisches liegt bis jetzt noch nicht vor.

* Wien, 23. Nov. Während der gestrigen Vorstellung am Carl-Theater begann im Inspektionszimmer ein dem Ofen nahestehendes Sopha zu glimmen. Die Gefahr wurde zwar sofort beseitigt, der Rauch drang aber in den Zuschauerraum. Der Regisseur trat sofort vor, und erklärte, daß nicht die geringste Gefahr vorhanden sei, wodurch einer Panik vorgebeugt wurde.

* Budapest, 22. Nov. Der Rektor des Polytechnikums sistirte die Vorlesungen. Auch an der Universität fanden Demonstrationen statt. Die Studenten bewarfen die Polizei mit Steinen und Kohlen. Die Polizei drang in den Universitätshof ein und vertrieb die Studenten, wobei mehrere verwundet wurden. Es erfolgten viele Verhaftungen. Die Studenten versammelten sich hierauf auf dem Museumsring, begrüßten die oppositionellen Abgeordneten und sangen das Kossuthlied. Die Polizei räumte unter heftigem Widerstande den Platz. Nach Vornahme einer Anzahl weiterer Verhaftungen war die Ruhe wieder hergestellt. Ausgenommen das Studentenviertel sieht die Stadt wie immer aus. Das Publikum gibt seiner Mißbilligung darüber Ausdruck, daß die Agitation die Studenten als parteipolitisches Werkzeug gebraucht.

* Budapest, 23. Nov. Nach 4 Uhr rotteten sich etwa 100 Studenten an der Ecke der Alexandergasse zusammen und ließen die Aufforderung der Polizei, sich zu zerstreuen, unbeachtet. Die Polizei umzingelte die Studenten und brachte sie zum Polizeigebäude. Gegen 5 Uhr versammelten sich 250 Studenten im Polytechnikum und schleuderten von den Fenstern aus Steine gegen die Polizei. Letztere drang in die Säle ein, überwältigte die Demonstranten, ließ sie aber frei, nachdem sie ihr Ehrenwort gegeben hatten, sich ruhig zu verhalten. 4 wurden als Rädelsführer verhaftet. Um 5¼ Uhr war Alles in den Straßen ruhig.

* Budapest, 23. Nov. Die Gesammtzahl der Verhafteten betrug 200. Der größere Theil derselben wurde wieder freigegeben.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 21. Nov. Propaganda für die Prügelstrafe machte kürzlich ein „Interessent" auf dem Aarauer Jahrmarkte, wo er bei einem Diebstahl erwischt wurde. Die „Neue Zür. Ztg." berichtet: Als der Bestohlene die Polizei holte, rief der Dieb: „Hauet mir e paar a Grind häre und löhn mi goh."

— Der Mörder Luccheni wird die ersten sechs Monate nicht in einem luft- und lichtlosen Raum, wie gemeldet worden war, verbringen. Allerdings muß er das erste halbe Jahr in seiner Zelle allein arbeiten, er wird aber nicht unterirdisch eingeschlossen, sondern bekommt eine der Zellen im ersten Stock, die mit Licht und Luft gut versehen sind. Er kann im Jahre vier Besuche empfangen und vier Briefe schreiben.

Frankreich.

* Paris, 22. Nov. Picquart wurde von zwei Beamten der Sicherheitspolizei in einem Fiaker vom Cherche-Midi-Gefängniß nach dem Kassationshofe verbracht. Der Kassationshof begann sofort mit dem Verhör Picquart's — Es ereignete sich kein Zwischenfall.

* Paris, 22. Nov. Den früheren Meldungen entgegen wird jetzt mitgetheilt, der Kassationshof habe nach der Vernehmung von Boisdeffre und Gonse Picquart benachrichtigt, er werde heute nicht mehr verhört. Picquart wurde um 2³⁰ Uhr in's Gefängniß zurückgebracht.

* Paris, 22. Nov. Die Explosion im Restaurant Champeaux ist, wie heute von der Gerichtskommission endgiltig festgestellt wurde, thatsächlich nur auf eine Ausströmung von Gas zurückzuführen. Einer der verwundeten Kellner hat heute vor dem Untersuchungsrichter erklärt, daß er, als er mit einer brennenden Kerze in den Keller ging, einen starken Gasgeruch wahrnahm und daß die Explosion in demselben Augenblicke erfolgte, als er die Kerze auslöschen wollte.

Paris, 22. Nov. Gutem Vernehmen nach haben die vier betheiligten Großmächte dahin entschieden, daß eine einzige türkische Flagge als Zeichen der Souveränität des Sultans auf Kreta gehißt werden dürfe. Eine Bewachung der Flagge durch türkische Soldaten oder Beamte wird nicht zugelassen.

Paris, 22. Nov. Der Fürst von Monako ernannte, dem „Matin" zufolge, den ehemaligen Gefängnißdirektor Forzinetti, welcher wegen seiner Sympathien für Dreyfus entlassen worden war, zum Finanzdirektor.

* Paris, 22. Nov. Wie aus Ajaccio berichtet wird, wurde auf Befehl der Regierung der dortige Zahnarzt Georg Gastner ausgewiesen. Gastner, welcher aus Berlin stammt und seit langen Jahren in Ajaccio lebt, wurde in Folge anonymer Anzeigen der Spionage verdächtigt.

England.

* London, 23. Nov. Reuter meldet aus Washington: Der Friedensvertrag mit Spanien wird binnen wenigen Tagen in Paris abgeschlossen werden.

Italien

* Rom, 22. Nov. Die Stadt Costanzaro in der Provinz Calabrien ist infolge von Ueberschwemmungen durch das Anschwellen der Flüsse verursacht, von jedem Verkehr abgeschnitten. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden ist bedeutend. Eine Brücke wurde von den Fluthen fortgerissen.

Asien.

— * Peking, 23. Nov. [Reuter.] Die Gesundheit des Kaisers erweckt wiederum Besorgniß. Es heißt, er sei wieder außer Stande, ohne Unterstützung zu gehen. In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man, daß sein Ende nahe sei.

Simla, 22. Nov. In der Stadt und Präsidentschaft Bombay ist eine leichte Abnahme der Pest zu verzeichnen. In Karatschi kamen fünf Todesfälle vor. In Bangalore wüthet die Seuche weiter. Zahlreiche Fälle kamen in Haidarabad vor. Von Neuem ausgebrochen ist die Seuche im Distrikte Wardha und den Centralprovinzen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 24. November d. Js., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Ludwig Schroth von Weingarten wegen Körperverletzung. 2) Adolf Gutmann von Karlsruhe wegen Ruhestörung. 3) Friedrich Walschburger von Wolfartsweier wegen Körperverletzung. 4) Johann Herrmann von Grünwettersbach und Gen. wegen Körperverletzung. 5) David Fröhlich von Grötzingen wegen Beleidigung. 6) Julius Fröhlich von da wegen Körperverletzung.

---

sie fühlte sich angeregt und erfrischt durch dies rege Leben ringsum und konnte ungehindert ihrem reichen Schönheitssinne folgen bei all' den Arrangements, welche ihr Gatte ganz und vollständig in ihre Hände gelegt. Bunte Lampions durchzogen beinahe den ganzen Garten, an allen freien Plätzen waren Feuerwerkskörper angebracht und um die Teppichbeete ringsher zogen sich dichte Reihen von Glühlämpchen, welche bei Nacht einen feenhaften Eindruck hervorbringen mußten.

Drin in den großen Gesellschaftsräumen waren zwei lange Tafeln aufgestellt für die Gäste und für das Personal, und die junge Hausfrau bemühte sich, auch hier Alles so anmuthig wie möglich zu arrangiren. Frau von Trahlow kümmerte sich garnicht um diese Vorbereitungen, nur die eigene Toilette hatte sie so elegant wie möglich in Stand gesetzt, um den „Krämern" zu imponiren. Vor der Tochter wagte sie freilich nicht mehr eine solche auffallende Bemerkung, doch vor der Kammerjungfer, welche sie mitgebracht, that sie sich keinerlei Zwang an.

Wenige Tage nach ihrer Ankunft hatte sich Hauptmann von Bieberstein bei den Damen melden lassen, ohne es der Mühe werth zu halten, nach dem Hausherrn zu fragen.

„Sehr angenehm," rief hastig die ältere Dame, doch Nora stand auf und sagte kalt: „Wer nicht zu meinem Manne kommt, den kann ich auch nicht empfangen."

Keine Vorstellungen, kein Zureden half, sie kam nicht in den Salon und Frau von Trahlow mußte den eleganten Offizier allein annehmen; aber sie rächte sich auch dafür an Nora, denn als sie dieselbe wieder aufsuchte, nachdem Bieberstein sich entfernt, sagte sie beiläufig, als sei dies ganz ohne Interesse: „Ich habe den Hauptmann natürlich auch zu eurem Gartenfeste eingeladen, und er freut sich sehr darauf."

„Aber Mama, wie konntest du das thun ohne Albrecht's Wissen," fuhr Nora auf, deren Wangen glühten, „es wird ihm sicherlich sehr unangenehm sein."

„Nun, ich hoffe, der Herr Senator wird mich wohl nicht deshalb bloßstellen und den von mir aufgeforderten Gast höflich empfangen," lautete die majestätische Antwort und Frau von Trahlow wandte sich beleidigt ab.

Der Senator war durch Lothar von dieser eigenmächtigen Handlungsweise seiner Schwiegermutter benachrichtigt worden und hatte dieselbe mit kühlem Schweigen aufgenommen; tief, tief im Herzen keimte aber das Mißtrauen, ob seine Gattin wohl diese Einladung gewünscht und begünstigt habe.

Der Festabend war herangekommen; zwar stand noch die Sonne am Himmel, als Nora in voller Toilette in den Gartensalon trat, um ihre Gäste zu erwarten, indes man hatte um sieben eingeladen, und es mußte gleich auf der Thurmuhr schlagen.

Sie sah wie eine lichte Fee aus in dem elfenbeinfarbnen Seidenkleide, überrieselt von kostbaren Spitzen, welche hin und wieder von einer Rose gehalten wurden; ein gleicher Blumenzweig ruhte in dem lockigen Haar und seitwärts im Gürtel. Aber die schöne Frau trug keine einzige Armspange, ein feiner Takt hatte sie veranlaßt, Alles zu vermeiden, was an Aufsehen streifen konnte. Als sie eintrat, wandte sich van der Huylen, welcher mit verschränkten Armen an der Thür zur Veranda gelehnt, um und blieb einen Augenblick wortlos stehen; ihm war, als habe er sein junges Weib noch nie so wunderlieblich und märchenhaft gesehen.

„Albrecht, du hier?" frug sie überrascht und glühendroth werdend, „ich wollte noch einmal Alles in Augenschein nehmen, ehe die Gäste kommen."

„So gehen wir zusammen, Nora, willst du mir deinen Arm geben?"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 33,615. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Grunbach (Kgl. Württ. Oberamt Neuenbürg) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 18. November 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 33,876. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Stafforth die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und daß für die Gemeinde der §. 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt ist.

Durlach den 22. November 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Bekanntmachung.

Vom 28. ab sind die Theilnehmer an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Karlsruhe, Durlach und Ettlingen mit den Fernsprech-Theilnehmern in **Cöln (Rhein) und Mülheim (Rhein)** zum Sprechverkehr zugelassen.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zu 3 Minuten Dauer beträgt 1 Mk.

Karlsruhe, 21. Nov. 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion:
Heß.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der † Todtengräber Johann Friedrich Kleiber Eheleute hier werden auf Antrag der Betheiligten und mit gerichtlicher Ermächtigung am

Montag, 28. November,
Vormittags ½9 Uhr,

im Hause Zehntstraße Nr. 3 nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 nußbaumener 2thüriger Kleiderschrank, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 viereckiger Tisch, Stühle, 1 großer Regulateur, Spiegel und Bilder, 2 aufgerichtete Betten, Weißzeug, Frauen- und Herrenkleider, Küchengeschirr, Küchenschrank, Herd, 5 Ster Brennholz, 18 Sester Dinkel, 180 Garben Hafer, 3 Ztr. Oehmd, 8 Ztr. Stroh, 9 Ztr. Kartoffeln, 1 Kelter mit Obstmühle und Zuber, 1 Dezimalwaage, 1 Handwagen, verschiedene Fässer, Züber und Standen, Stütze und Trichter, 150 Liter Most, 150 Liter gemischter Most, 1 Stand- und große Leiter, Feld- und Handgeschirr, einige Hundert Bohnenstecken und Rosenkohl im Kennenthal, verschiedene Gartenerträgnisse im Weihergarten und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 23. Nov. 1898.

Der Waisenrichter:
Max Altfelix.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Hause Hauptstraße Nr. 37 folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert:

Herrenkleider, Bettwerk, Weißzeug, 1 zweithüriger Schrank, 1 tragbarer kupferner Waschkessel, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Paar Ladstangen und sonst Verschiedenes.

Durlach, 23. Nov. 1898.

Der Waisenrichter:
A. Enzmann.

Privat-Anzeigen.

2 solide Arbeiter können sogleich Kost und Wohnung erhalten
Rappenstraße 9, 2. St.

Sogleich ist ein ziemlich großer Parterre-Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermiethen. Zu erfragen **Mühlstraße 3,** 2. St.

Zimmer, ein möblirtes, ist sofort zu vermiethen
Hauptstraße 56, 2. St.

5000 starke großfrucht.

Johannisbeersträucher,

100 St. ℳ 7.—, 1000 St. ℳ 65.— geg. Nachn., u. 50 St. werd. nicht abgegeben. Karlsruhe und Durlach franco.

C. G. Groß,
Werrabronn, Post Weingarten (Baden).

Villa-Verkauf.

Eine sehr schön gelegene Villa am Thurmberg Durlach mit großem Garten und aller Zubehörde hat im Auftrag zu verkaufen

J. Rist, Rechtsagent, Durlach.

Wollene Schlafdecken
von ℳ 7.— an per Stück,
halbwollene und baumwollene Schlafdecken
von ℳ 2.40 an per Stück,
weiße und farbige Betttücher
von 70 ₰ an per Stück, empfiehlt
M. Schneider (Inh. Fried. Barié),
Karlsruhe.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse
(Brustbild)
in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss auf's höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt
„KOSMOS“,
Wien VI., Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Vertreter und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alle Sorten Kohlen
empfiehlt billigst
Emil A. Schmidt Nachf.,
Inh.: Otto Biesinger.

Möbel, Betten, Vorhänge.

Auf **Credit** Möbel und Waaren.

Polsterwaaren, Teppiche, Läufer.

J. Ittmann,

KARLSRUHE, Amalienstrasse 17.

Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter
W. Höcker,
Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Manufactur-, Weisswaaren etc.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig.

50 000 Mitglieder, darunter über 5 000 Prinzipale. Gegründet 1881.

Donnerstag, 24. November, Abends ½9 Uhr,
im kleinen Saale der hiesigen Festhalle:

Vortrag

für alle hiesigen Herren Kaufleute, Prinzipale und Angestellten.

„Die Bestrebungen des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen".

Redner: Herr **Otto Lehmann**, Mitglied der Geschäftsleitung aus Leipzig.

Eintritt frei.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Am **27. d. M., Nachmittags 6 Uhr**, im großen Saale der Festhalle zu Durlach

Vortrag

des Herrn Generalkonsul **Ernst von Hesse-Wartegg** über

Kiautschou und die deutsche Interessensphäre in China
(unter Ausstellung von ca. 200 großen Photographien).

Billets für Damen und Herren à ℳ 1.— beliebe man in Durlach bei den Herren Carl Walz, Buchhandlung, Hauptstraße, Carl Heß, Cigarrenhandlung, oder Carl Feßler, Festhalle, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Eppmann's
Moskauer Panoptikum

in der Festhalle Durlach
unwiderruflich
nur noch bis Donnerstag einschl.
Erwachsene 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Brennmaterialien.

Prima Nußkohlen,
„ **Anthracit**, engl., belg. u. deutsch,
„ **Ruhr-Fettschrot,**
„ **Schmiedekohlen,**
„ **Saarkohlen,**
„ **Qual. Stückkohlen,**
„ **Nußgries,**
„ **Nußcoacs,**
„ **Bündelholz**, ganz trocken.

Reelle und prompte Bedienung. — Billigste Tagespreise.

Carl R. Schmidt,
Blumenstraße 5a und Bahnhof
(neben Frantzmann's Weinhandlung) — (Schrotfabrik).

Empfehle in großer Auswahl:

Ueberzieher

zu 10, 12, 16, 20, 25, 30 und 35 Mark,

Loden-Joppen

zu 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 14 Mark,

Jünglings- und Knaben-Mäntel

in verschiedenen Preislagen.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Sinauer & Veith Nachfolger.

Holländer Schellfische

treffen morgen ein bei

Fried. Barié jr.

Theater in Durlach. — Gasthof zur Krone.

Direktion: H. Weinstötter.

Mittwoch den 23. November 1898, Abends 8 Uhr:

Dreyfus.

Sensationsschauspiel in 4 Akten von A. Held.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Weinstötter.**

Thee neuer Ernte,

direkter Import

No. 1	Congo	per Pfd.	1.50 M.,	½ Pfd.	15 Pfg.
„ 2	„	„ „	2.00 „	½ „	20 „
„ 3	Souchong-Congo	„ „	2.50 „	½ „	25 „
„ 4	Souchong	„ „	3.00 „	½ „	30 „
„ 5	„	„ „	3.50 „	½ „	35 „
„ 6	„	„ „	4.00 „	½ „	40 „

empfiehlt

Kaiser's Kaffeegeschäft,
Durlach, Hauptstraße 18.
Karlsruhe, Kaiserstraße 68, am Markt,
„ „ **134,** neben dem Friedrichsbad,
„ „ **27,** Durlacherthor.

Ia. Raupenleim,

Klebegürtel, Pergamentpapier, Baumbürsten, Baumkratzer, Baumsägen, Waldsägen, Aexte, Beile, Mörsel, Scheiden etc.
empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstraße 20 a.

Bügelkohlen,

beste Qualität, empfiehlt sehr billig
Emil A. Schmidt Nachf.,
Inh. Otto Biesinger,
Blumenvorstadt 6.

Aeußerst preiswerth,

nur in bester Qualität, empfehle mein reichhaltiges Lager in **fertigen Arbeitskleidern**, sowie einzelnen **Hosen, Loden-Joppen, Westen**, gestrickten und anderen, **Blousen** und **Schürzen** in blau und grün; ferner **Flanellhemden, Normalwäsche, Unterhosen, Halstüchern, Strümpfen & Socken** in Wolle und Baumwolle, **Schurzzeuge, Handschuhe etc.**

Ebenso führe **weisse Herrenwäsche** in Papier, Gummi und Leinen, **Hosenträger, Taschentücher, Cravatten, Schürzen** für Kinder, Mädchen und Frauen in allen Dessins und Farben.

Aug. Goldschmidt,
Durlach, 5 Pfinzvorstadt 5.

August Haas, Durlach,

empfiehlt

Pianinos & Harmoniums

in unübertroffener Güte und allen Preislagen von der rühmlichst bekannten Firma
Leopold Sulzer, Stuttgart.
Muster stehen zu Diensten.
Prima Referenzen.

Welche anständige kinderlose Familie wäre geneigt, einen 3 Jahre alten Knaben an Kindesstatt anzunehmen? Anfragen bittet man an die Exp. d. Bl. zu richten.

Acker. 1 Vrtl. 5 Rthn. im Bausert, zu verpachten. Zu erfragen
Hauptstraße 58.

Acker-Verpachtung.

5¼ Viertel Acker im Geiger auf 6 Jahre zu verpachten bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Morgen **(Donnerstag)** wird **geschlachtet.**
Grüner Hof.

Morgen **(Donnerstag):**
Schlachtfest.
Gasthaus z. Lamm.

Aue bei Durlach.

Ein nachweisbar **gut gehendes Spezereigeschäft** mit größerem **Flaschenbier-Verbrauch**, wo nebenbei schon mehrere Jahre ein **Rasir- & Friseurgeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April 1899 unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres bei
Wilh. Walschburger z. Blume.

Ein tüchtiger
Bauschreiner

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Hausirer **Achtung** Händler auch jeder Andere, selbst Frauen und Kinder können **täglich 20 Mk.** verdienen. Anfragen bei **Industriewerke Rossbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beilegen.)

Grötzingen.

Eine Amerikanerin wünscht eine Stelle als **Kleidermacherin** in einem Geschäft, auch wird Hausarbeit angenommen **Mittelstraße 246.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß Fräulein
Karoline Lichtenfels
im Alter von 69 Jahren am 22. November, Nachts 11 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, 23. Nov. 1898.
Familie Schmidt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach